



in Österreich

Nachrichten

EUROPÄISCHER BÜRGERINITIATIVEN zum Schutze des Lebens und der Menschenwürde

A-4730 Waizenkirchen, Feldweg 1
Telephon: 07277/6342; Telefax: 07277/6342

An den
Neonazi Dr. Stapf, Mörder von Ungeborenen,
Fäustelstraße 5
D- 80339 München

Tel.: (0049) 89 500 40 41

31. August 1998,
ein halbes Jahrhundert nach Auschwitz!

Herr Stapf !

Wie viele andere auch, haben Sie, Herr Dr. Stapf, nichts aus der blutrünstigen Geschichte des 20. Jahrhunderts gelernt.

Wenn der "Nazi" das Synonym" für das Böse in "Zeiten Wie Damals" ist, dann ist der "Neonazi" ein Mensch, der das Böse in "Zeiten Wie Diesen" fortsetzt.

Wie aus dem Artikel im "Spiegel" No 35/98 hervorgeht, rühmen Sie sich sogar noch Ihrer Verbrechen und nennen sie Dienstleistung.

Ihre "Dienstleistung" ist krimineller als die "Dienstleistung" der Henker in den Kzs, denn in den Nazi-KZs wurden meistens wehrhafte Leute umgebracht, während Sie, Herr Stapf, die wehrlosesten Menschen, die Ungeborenen, ermorden.

"Mord ist das vorsätzliche zu Tode-bringen eines unschuldigen Menschen", das ist die internationale Definition für den Tatbestand Mord.

Daß es sich bei den Ungeborenen, die Sie umbringen, um Menschen handelt, wissen Sie ja!! So viel naturwissenschaftliche Bildung traue ich Ihnen zu, auch wenn ich Ihnen die Qualifikation "Arzt" abspreche.

Von Ihrer Schuld kann Sie kein "Linker Schächer" entlasten. Von Ihrer Schuld können Sie sich nur selbst befreien, wenn Sie umkehren. Und das wünsche ich Ihnen beizeiten.

Grüß Gott!

Martin Humer.